

➤ **Transitforum:**
Tempokontrollen bei
Lkw intensivieren

➤ **Gletscherehe**
Pitztal/Ötztal:
Rüffel für kleinen
Koalitionspartner



PHILIPP NEUNER

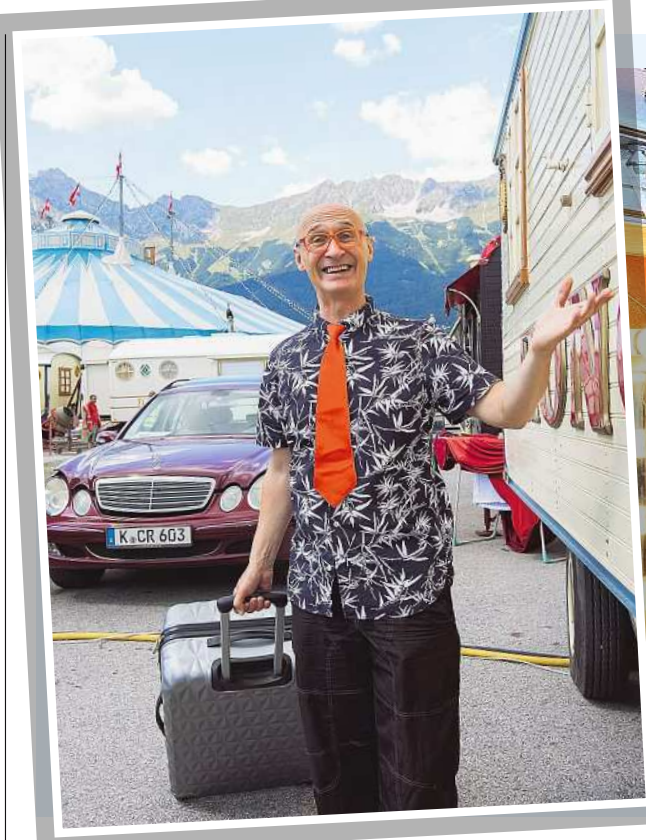
Tiroler Politik kurz notiert

Schutz vor Lärmterror

Lärmschutz entlang der Inntalautobahn verbessern und Herstellung des gesetzmäßigen Zustands, d. h. Einhaltung der geltenden Tempolimits: Das sind die zentralen Forderungen des **Transitforums** in Reaktion auf den Zwischenbericht der Exekutive zu den Tempokontrollen. Wie berichtet, wurden bei nächtlichen Schwerpunktaktionen 560 Lkw-Lenker erwischt, die zu schnell dran waren. „Das Problem ist, dass die Radareinrichtungen auf der A12 und A13 auf Tempo 100 eingestellt sind, die Transit-Laster können die

vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten unerfasst unterlaufen und darauf hoffen, dass sie nicht kontrolliert und bestraft werden – im Gegensatz zu Pkw-Lenkern, was immer wieder für Unmut sorgt“, erklärt Transitforum-Obmann **Fritz Gurgiser**. „Wer die gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf Lärm oder Zeit nicht einhält, begeht Gesundheitsbetrug und leistet der Anarchie Vorschub“, poltert Gurgiser und verlangt mehr Kontrollen – und zwar so, dass Lkw-Fahrer ihre Kollegen vom Hamburg bis Palermo nicht vorwarnen können.

Verwundert ist ÖVP-Klubobmann **Jakob Wolf** über LHSv. **Ingrid Felipe**, die einen nicht genehmigten Wegbau, „der richtigerweise gestoppt wurde“, zum Anlass nimmt, einen Verfahrensstopp für die Gletscherehe Pitztal/Ötztal prüfen zu lassen: „Wir haben im gemeinsamen Regierungsabkommen, das auch die Grünen im Frühjahr unterzeichnet haben, wortwörtlich vereinbart, dass Projekte, nach den einschlägigen rechtlichen Kriterien abzuarbeiten sind“ und dass der „Zusammenschluss Ötztal-Pitztal außer Streit gestellt“ wird“, erinnert Wolf. Das Statuieren von Exempeln habe in einem Rechtsstaat nichts zu suchen. Er fordert Felipe auf, auf den Boden der Rechtsstaatlichkeit zurückzukehren und sich ans Koalitionsabkommen zu halten.



Manege frei heißt es heute Abend bei der Innsbrucker Olympiaworld! Der Circus Roncalli mit Direktor Bernhard Paul lädt um 20 Uhr zu seiner Gala-Premiere mit dem neuen, fulminanten und faszinierenden Programm „Storyteller: Gestern, Heute, Morgen“. Roncalli ist auch gegen große Hitze gewappnet: Eine eigens angeschaffte Klimaanlage sorgt für angenehme Temperaturen im Zelt. Im Bild der berühmte Weißclown Gensi. Und ein Stück Innsbruck ist in der Manege auch dabei: Das Glocken-Accessoire (Bild rechts) ist von den Innsbrucker Glocken-Königen Grassmayr extra angefertigt worden.

Fotos: Christian Forcher

➤ **Hunderte Sozialmissbrauchs-Fälle**

Sondereinheit

262 angezeigte Gerichtsdelikte und eine aufgedeckte Gesamtschadenssumme von 1,03 Millionen Euro: Die Arbeit der polizeilichen Sondereinheit Sozialbetrug, die – wie berichtet – im Juni 2017 ins Leben gerufen wurde, kann sich sehen lassen. Das Tiroler Modell dient nun auch als Vorbild für ein gesamtösterreichisches Projekt.

Sozialhilfeempfänger mit Asylstatus reisen für Monate in ihr Herkunftsland zurück und lassen sich die Leistungen weiter bezahlen. Mindestsicherungsbezieher, die in einer Wohnung leben, melden sich als obdachlos, um einen höheren Sozialleistungssatz zu bekommen.

E-Cards werden widerrechtlich weitergegeben oder Asylwerber legen gefälschte Drohbriefe vor, um missbräuchlich einen positiven Asylstatus zu erlangen: Die Bandbreite von Betrügereien, mit denen es die Sondereinheit bisher zu tun hatte, kennt fast keine Grenzen.



Tomac (li.) und LH Platter präsentierten die Bilanz der gemeinsam ins Leben gerufenen Sondereinheit Sozialbetrug.

aufgedeckt ➤ **Tiroler Modell Basis für bundesweites Projekt**

mit Vorbildwirkung

Konkret gab es 400 Verdachtsfälle, 262 angezeigte Gerichtsdelikte, 179 Anzeigen wegen Verwaltungsübertretungen, 387 Identitätsfeststellungen und sechs Festnahmen nach dem Fremdenpolizeigesetz. Die aufgedeckte Schadenssumme beträgt 1,03 Mill. Euro.

„Tirol ist hier Vorbild“

Ein Erfolg, der auch in Wien gesehen wird. Das Bundeskriminalamt arbeite laut Tirols Polizeichef Helmut Tomac auf Basis des heimischen Modells schon an einem bundesweiten Projekt, das 2019 starten und zwei Jahre laufen soll.

Tomac setzt sich zudem für eine Art Datenbank ein, „anhand der behördenintern abgeklärt werden kann, wer welche Sozialleistungen bezieht. Eine Vernetzung zwischen den verschiedenen auszahlenden Institutionen gibt es derzeit nicht. Eine solche wäre aber aus Polizeisicht wünschenswert.“

LH Günther Platter betont: „Unser Ziel ist es, den sozialen Frieden zu erhalten. Dazu braucht es soziale Gerechtigkeit und wir wer-

den den Sozialmissbrauch und damit den Betrug an den Menschen, die das System finanzieren, mit aller Härte bekämpfen!“ Hubert Rauth

Nach Hiobs-Botschaft für Leiner Innsbruck:

Tiroler Möbelhandel will Mitarbeiter übernehmen

„Wir werden, wo immer es möglich ist, kika/Leiner-Mitarbeiter übernehmen“, erklärte Stefan Föger, Sprecher des Tiroler Möbelhandels, nach dem Aus für den Leiner-Standort in Innsbruck.

„Für die betroffenen Mitarbeiter sind die aktuellen Nachrichten natürlich eine Katastrophe“, weiß Stefan Föger, WK-Sprecher der Möbelhändler. Föger sagt den Betroffenen gleichzeitig Unterstützung zu. „Der Tiroler Möbelhandel ist, wie viele andere Branchen auch, immer auf der Suche nach

guten Fachkräften.“ Ja zu Tirol und zur Regionalität bedeute auch Ja zum Tiroler Möbelhandel. „Wir wissen, dass die Tirolerinnen und Tiroler beim Wohnen und Einrichten hohe Ansprüche haben. Und sie wollen vor allem sicher einkaufen. Diese Ansprüche können wir erfüllen.“ (Siehe auch S. 8).

TIROL AKTUELL

➤ Unfall mit Pkw

Eine Fahrensfängerin (17) konnte sich gestern Mittag nach einem Überholmanöver auf der Ötztalstraße nicht mehr rechtzeitig einordnen und kam von der Straße ab. Der Wagen stürzte rund 20 Meter über einen steilen Hang und überschlug sich mehrmals. Die Frau wurde aber nur leicht verletzt.

➤ Brand in Fulpmes

In einer Firma in Fulpmes brach am Donnerstag aus bisher unbekannter Ursache ein Glimmbrand an einer Fertigungsmaschine aus. Ein Arbeiter (34) versuchte vergeblich das Feuer zu löschen. Er erlitt eine Rauchgasvergiftung. Erst die Feuerwehr konnte den Brand unter Einsatz von schwerem Atemschutz unter Kontrolle bringen.

➤ Kollision mit Bus

Auf der Brixentalbundesstraße auf Höhe vom Schwarzsee versuchte ein Deutscher (24) am Donnerstag seinen Pkw zu wenden und krachte in einen Linienbus. Die Beifahrerin (22) im Pkw und ein Fahrgast (70) im Bus wurden erheblich verletzt. Fünf weitere Businsassen wurden leicht verletzt.

➤ Einbruch geklärt

In Oberndorf konnte die Polizei nun einen Tatverdächtigen (45) ausforschen, der zwischen dem 8. und 10. Mai in zwei Schrebergartenhäuser einbrach. Wo sich der Rumäne derzeit allerdings aufhält, ist nicht bekannt.

➤ Paragleiterabsturz

In Obertilliach sackte ein Deutscher (31) am Donnerstag mit seinem Gleitschirm ab, verding sich in einem Baum und prallte schließlich gegen einen Hang. Der Mann zog sich schwere Verletzungen an der Wirbelsäule zu.